

30.000 € gesammelt: Zeichen gegen Angst vor Terrorismus und Taliban

Von Nicolas Dittert | Bremer Lionsfreund Peter Koopmann hilft als Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan



Trinkwasseraufbereitung mit Wasserrucksack „Paul“: Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Frechen, Uni Kassel, stellt hier erstmals die Funktionsweise vor.

Im August 2010 waren die heftigen Regenfälle in Pakistan stündlich eine aktualisierte Nachricht wert. Heute erfahren wir davon nur noch sporadisch. Lionsfreund Peter Koopmann vom LC Bremen Roland hat sich des Themas angenommen und bislang 30 000 Euro gesammelt.

Starke Monsun-Regenfälle haben im August im Norden Pakistans zu verheerenden Überschwemmungen und Erdbeben geführt. Weite Teile des Landes stehen unter Wasser. Die Not der Menschen ist groß, über 20 Millionen sind direkt von der Flutkatastrophe betroffen. Ungewöhnlich heftige Regenfälle haben in den vergangenen Monaten auch in anderen Ländern Zentralamerikas Zerstörungen angerichtet. In Honduras starben 55 Menschen, in Nicaragua mindestens 40. In Guatemala sind mindestens 44 Menschen ums Leben gekommen, weitere 16 werden noch vermisst.

780 Millionen Liter Öl fließen in den Golf

Fischer begutachten vor der Küste von Louisiana das Ausmaß der Öl-Katastrophe. Sie war die schwerste Umweltkatastrophe in der Geschichte der USA, während der seit April insgesamt rund 780 Millionen Liter Öl ungehindert aus einem lecken Bohrloch in den Golf geflossen waren. Im Februar traf ein großes Erdbeben der Stärke 8,8 die Region del Maule in Chile. Das Beben mit einer nachfolgenden starken Flutwelle forderte 521



LC-Bremen-Roland-Präsident Johannes Wolters mit Jubilar, Initiator, Netzwerker, Lionsfreund und Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan Peter Koopmann (von links).

Todesopfer und verursachte Schäden von mehr als drei Milliarden US-Dollar. Das Erdbeben am Nachmittag des 12. Januar zerstörte weite Teile des Inselstaats Haiti, legte Port-au-Prince in Trümmer, hinterließ 300 000 Tote und machte 1,2 Millionen Menschen obdachlos. Inzwischen sind es so viele Schre-

ckensmeldungen, die uns erreichen, dass wir manchmal am liebsten weghören möchten. Die Zahl der Opfer ist unvorstellbar, der finanzielle Schaden liegt in einer Größenordnung, deren Bedeutung wir eigentlich nicht mehr fassen können. Viele Organisationen und Soforthelfer sind vor Ort, um ad hoc die größte

Not zu lindern. Aber was wird in einem Monat, in einem Jahr sein? Welche neuen Disaster mussten wir dann kennenlernen? Haben wir dann noch die Kraft, uns mit den vergangenen Katastrophen auseinanderzusetzen?

Lionsfreund Peter Koopmann vom LC Bremen-Roland hat eine klare Meinung dazu. „Als Lion lebe und denke ich nach dem Motto „We Serve“. Ich fühle mich diesem Motto verpflichtet und sehe es als eine moralische Selbstverständlichkeit, Menschen in Not zu helfen.“ Als Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan sieht er in erster Linie die Bilder von Überschwemmung, Obdachlosigkeit, Hunger, Krankheit und Verzweiflung. Um gegen das Misstrauen gegenüber dem Staat und seiner Politik, der Angst vor Terrorismus und Taliban ein Zeichen zu setzen, hat Lionsfreund Peter Koopmann mit seinem Lionsclub Bremen Roland in einer unglaublichen Sammelaktion über persönliche Netzwerke innerhalb kürzester Zeit 30.000 Euro zusammengetragen.

Trinkwasser ist das wichtigste Thema

Der Geschäftsführer vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Volker Weyel, ist bei den nun folgenden Schritten ein kompetenter Partner. Er informiert über

die Struktur der Hilfe vor Ort: „Die Christoffel Blindenmission ist im Moment noch mit der absoluten Nothilfe beschäftigt, das heißt, dass wir als identifiziertes Lionsprojekt im Distrikt Charsadda im Ort Shinkay die Menschen mit Nahrungsmitteln, Hygiene-Artikeln, Schubkarren und Spaten, Medikamenten für eine mobile Klinik und einer innovativen Trinkwasseraufbereitungsanlage (Foto links) versorgen. Sechs sind bereits in Pakistan, einer in Bolivien. Da fast alle Gebäude zerstört sind, werden wir versuchen mit Container-Schulen wieder einen Schulbetrieb zu gewährleisten und gleichzeitig mit einem Cash for Work-Programm einfache Schutzhäuser (Shelter) aufzubauen.“

Die Vereinten Nationen haben den größten Spendenaufruf ihrer Geschichte gestartet und die internationale Gemeinschaft aufgerufen, den Opfern in den kommenden zwölf Monaten zwei Milliarden Dollar (1,53 Milliarden Euro) zur Verfügung zu stellen. Die Bremer Lions haben 30.000 Euro bereitgestellt. Und Sie? Aktivieren auch Sie ihre Netzwerke, um einen schon stattlichen Betrag weiter anwachsen zu lassen. Tragen Sie so mit dazu bei, einem großen Teil der pakistanischen Bevölkerung wieder eine Perspektive zu geben. Der Lion wird weiter darüber informieren. ■

Sommer wie Winter...



...ein einzigartiger Veranstaltungsort!

Mit der mobilen Eventhütte aus echtem Altholz präsentiert Much Festservice eine Weltneuheit für verschiedenste Veranstaltungsformate und Einsatzmöglichkeiten! Die Eventhütte besteht aus Originalbauteilen alter Almhütten und sorgt so für eine authentische, unvergleichliche Atmosphäre.

Much Festservice GmbH & Co KG
Am Fleckenberg 21
65549 Limburg / Lahn
Tel.: 06431 / 9896-0
info@eventhuette.de



www.eventhuette.de